



Tätigkeitsbericht 2020

Wie alle anderen Bereiche gesellschaftlichen Lebens standen auch die Notariate und die Notarkammern 2020 sehr, aber eben auch nicht ausschließlich, im Zeichen von Corona. Während sich also im Frühjahr 2020 Notarinnen und Notare der Herausforderung stellen mussten, Hygieneschutzkonzepte zu entwickeln, das Netzwerk der Geschäftsstelle für das Home-Office aufzurüsten, Corona-Verordnungen auf Quarantäneregelungen und Vorkehrungen zur Kontaktnachverfolgung zu überprüfen, hieß es für die Notarkammer: Die auf den 25.03. angesetzte Kammerversammlung wird abgesagt, bzw. in der Hoffnung auf sinkende Infektionszahlen auf die zweite Jahreshälfte verschoben. Der 28.10. wurde als Nachholtermin ausersehen und es wurden vorsorglich großzügigere Räumlichkeiten im City Hotel Dorint angemietet. Jedoch machten exponentiell wieder steigender Zahlen erneut einen Strich durch die Rechnung.

Als Ausweg bot sich für die Kammer das Verfahren zur schriftlichen Abstimmung nach dem Covid-19-Gesetz zur Funktionsfähigkeit der Kammern vom 10.07.2020 an. Somit wurde der 28.10.2020 zum reinen Anhörungstermin für interessierte Kammermitglieder. Die Beschlüsse zum Haushaltsabschluss 2019 / Haushaltsvoranschlag 2020 und zur Beitragsordnung 2020 ergingen im schriftlichen Verfahren, ebenso wurde eine Satzungsänderung der Bremer Notarkammer (u.a. Verkleinerung des Kammervorstandes auf neun Mitglieder) und eine Änderung der Nr. VII (Auftreten des Notars in Öffentlichkeit und Werbung) der Richtlinien für die Amtspflichten und sonstigen Pflichten der Mitglieder der Bremer Notarkammer beschlossen. Beide Regelwerke sind mittlerweile im Bremischen Amtsblatt veröffentlicht.¹

¹ Brem.ABl. Nr. 21 und Nr. 22 vom 09.02.2021.

Wesentliche Themen des Berichts der Präsidentin im Rahmen des Anhörungstermins am 28. Oktober waren:

Im Bereich der Geldwäschebekämpfung leiste die Bundesnotarkammer regelmäßig wertvolle Unterstützung durch Anwendungsempfehlungen und insbesondere durch das sogenannte „GwG-Tool“. Der Gesetzgeber habe mit der (allerdings nicht unumstrittenen) Verordnung zu den nach dem Geldwäschegesetz meldepflichtigen Sachverhalten im Immobilienbereich zumindest partiell für Rechtsklarheit gesorgt. Mit gewisser Sorge schau man nach Brüssel, wegen der dortigen Bestrebungen durch Schaffung einer übergeordneten GwG-Behörde Aufsichtsbefugnisse auf EU-Ebene zu verlagern. Das Thema sei schwierig. In der Politik begegne man regelmäßig erheblichen Vorbehalten, die den Notaren unterstellten, es sei ihnen mit der Bekämpfung der Geldwäsche nicht ernst, die Selbstverwaltung entziehe sich konstruktiven Beiträgen zur Mitwirkung bei der Geldwäschebekämpfung. Leider sei immer wieder ein fehlendes Grundverständnis von Politik und Verwaltung dafür festzustellen, wie Grundstücksgeschäfte abgewickelt würden, dass Verschwiegenheit und Unparteilichkeit für die Ausübung des Notaramts grundlegend seien und Notare weder Ermittlungsbehörden seien noch – anders als der Staat – Ermittlungsbefugnisse hätten.

Die Präsidentin berichtete weiter von der Politik der Bundesnotarkammer, auf die Bestrebungen zur weiteren Digitalisierung im Bereich der Rechtsberatung und -dienstleistung nicht nur zu reagieren, sondern sich gestaltend an die Spitze der Entwicklung zu setzen. Diese Strategie drücke sich beispielsweise darin aus, dass man selbst technisch anspruchsvolle und effektive Instrumente (für die von der EU vorgegebene online-Gründung von Gesellschaften, für ein (künftiges) Vollmachtsregister auf Blockchain-Technologie) *unter Einbindung der Notare* entwickle und damit demonstriere, dass Rationalisierungseffekte durch Technik einerseits und Sicherheit im Rechtsverkehr durch Einbindung von Notaren andererseits keineswegs einen Gegensatz bilden, sondern sich sinnvoll ergänzen.

Weitere Themen, die die Präsidentin ansprach:

- Gesellschaftsrecht (Gesetzesentwurf zur Modernisierung des Rechts der Personengesellschaften): Aus notarieller Sicht sei an dem sog. „Mauracher Entwurf“ insbesondere die Einführung des Gesellschaftsregisters unter Einbindung der Notarinnen und Notare im Registrierungsverfahren zu begrüßen. In der vorgesehenen Form knüpfe das Register an bewährte Strukturen des Handelsregisters an und werde nach Auffassung der Bundesnotarkammer zu mehr Sicherheit und Transparenz im Rechtsverkehr von und mit Gesellschaften bürgerlichen Rechts führen. Zu erwarten sei auch, dass das Register im Sinne aller Beteiligten einen Beitrag zur wirksameren Geldwäschebekämpfung leisten werde.
- Die gesellschaftsrechtliche Agenda des Gesetzgebers werde sich auch direkt auf die Notariate auswirken, da sowohl das Gesetz zur Änderung von Vorschriften im notariellen Berufsrecht wie auch die vorgesehene große BRAO-Reform

Änderungen bei den Berufsausübungsregeln mit sich brächten, die die Notare teils unmittelbar, teils mittelbar über die mit den Notaren in Berufsausübungsgesellschaften verbundenen Rechtsanwälte betreffen

- Schließlich kam die Präsidentin auf das 2022 in Betrieb gehende Papierurkundenarchiv der Kammern des Anwaltsnotariats zu sprechen: Parallel zur Einführung des elektronischen Urkundenarchivs seien die Notarkammern gesetzlich verpflichtet worden, den Amtsgerichten die Archivierung der Papierurkunden ausgeschiedener Notare abzunehmen. Um die Kosten für die einzelnen Kammern gering zu halten, hätten die Kammern einen Zusammenschluss zur Verwahrung der Papierurkunden gegründet. Geeignete Räumlichkeiten auf dem Areal eines früheren Gewerbeparks in Siegen (NRW) seien zum 01.07.2021 angemietet. Gleichwohl müssten sich die Mitglieder darauf einrichten, dass die Kosten für den Betrieb des Archivs auf die Mitgliederbeiträge umgelegt werden müssen.

Die aktuelle Anzahl der Notare im Kammerbezirk: 145.

Für 2020 sei noch mit der Ausschreibung von 3 Notarstellen für Bremen zu rechnen.

Die Anzahl der Notare im Kammerbezirk werde in den nächsten Jahren voraussichtlich sinken. Die Senatorin für Justiz habe die für die Berechnung des Bedarfs an Notarstellen maßgebliche Bedürfniszahl (durchschnittlich auf jeden Notar entfallende Anzahl von Urkundsgeschäften pro Kalenderjahr) von 400 auf 450 angehoben und somit den in den meisten Kammerbezirken (so auch Niedersachsen) geltenden Zahlen angepasst.

Im Anschluss erläuterte der Schatzmeister der Notarkammer, Dr. Bulling, den Haushaltsabschluss 2019 und die bisherigen Zahlen für 2020. Vorausschauend auf 2021 sei auf die Notwendigkeit einer Erhöhung des Kammerbeitrags hinzuweisen. In den vergangenen Jahren sei das Vermögen der Kammer kontinuierlich abgeschmolzen. Die Entwicklung sei gewollt gewesen, da sich entgegen früherer Auffassung die Bildung größerer nicht zweckgebundene Rücklagen verbiete. Nunmehr stehe lediglich noch eine Haushaltsreserve im Vermögen, die in Hinblick auf in der ersten Jahreshälfte zeitlich zusammentreffenden Verpflichtungen zur Beitragszahlung an Dritte (Bundesnotarkammer, DNotI, Notarversicherungsfonds) etc. nicht unterschritten werden sollte. Hinzu komme, dass der Beitrag an die BNotK nicht zuletzt wegen hoher IT-Entwicklungskosten erhöht wurden und zweckgebundene Rückstellungen für das Urkundenarchiv der Kammern des Anwaltsnotariats erforderlich seien. Die Mitglieder müssten sich also auf eine Beitragsanhebung ab 2021 einstellen. Bei der Bewertung müsse jedoch berücksichtigt werden, dass der Kammerbeitrag letztmals 2007 angehoben wurde und man sich im Vergleich mit anderen Kammern des Anwaltsnotariats mit dem Kammerbeitrag von derzeit noch 1500 € am unteren Rand bewege.

Vorstandstätigkeit 2020

Sitzungen

Im Berichtszeitraum 2020 fanden 5 Sitzungen des Vorstandes statt.

Auf den Tagesordnungen standen insbesondere folgende Themen:

- Gesetz zur Modernisierung des notariellen Berufsrechts und weiterer Vorschriften
- Richtlinienempfehlungen der BNotK zu Nr. VII (Auftreten des Notars in der Öffentlichkeit und Werbung)
- VI Nr. 3.4 der Richtlinien für die Mitglieder der Bremer Notarkammer (Gebührenerlass)
- Geldwäschegesetz, Meldepflichtverordnung-Immobilien
- Reform des Personengesellschaftsrechts
- Änderung des Maklerrechts
- WEG-Reform
- Systematische Aufspaltung von Immobilienkaufverträgen in Angebot und Annahme – BGH v. 28.08.2019
- OLG Celle zur Wartezeit gem. § 6 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 BNotO

- Auswirkungen der Corona-Krise auf das Notariat
- Allgemeine Zustimmung zu Gebührenerlass und Gebührenermäßigung für Genehmigungserklärungen aufgrund der Corona-Pandemie gem. § 17 Abs. 1 Satz 2 BNotO
- Auswirkungen der Corona-Krise auf die Bremer Notarkammer
 - Kammerversammlung
 - Haushalt, Beiträge

- Änderung der Satzung der Bremer Notarkammer (Anzahl der Vorstandsmitglieder)
- Urkundenarchiv der Kammern des Anwaltsnotariats
- Veränderungen bei der Gruppenanschlussversicherung
- Bericht von der BNotK-Präsidiums-Sitzung am 06.04.2020
- Vertreterversammlung der Bundesnotarkammer am 02.10.2020
- Versammlungen des Notarversicherungsfonds und des Versicherungsvereins a.G. am 14.09.2020
- Gruppenanschlussversicherung – Änderungen auf Seiten der Versicherer
- Ausschreibung von Notarstellen 2019/2020
- Änderung der AVNot (Urkundenzahlen)
- Gespräch mit der neuen Referentin für Notarangelegenheiten beim SfJV Frau Dr. Utermark am 08.09.2020
- Vorgehen bei der Beurkundung von Verfügungen über unterschutzgestellte Kulturdenkmäler

Sowie diverse Befassungen mit

- Aufsichtsangelegenheiten
- Stellungnahmen zu Bestellungen von Notarverwaltern und Verwahrnotaren
- Anfragen zur Zulässigkeit von Gebührenerlässen
- Anträge gem. § 52 Abs. 2 BNotO („Notar aD.“)

Weitere Sitzungen, Konferenzen, Kontakte

Die Präsidentin, Vorstandsmitglieder und die Geschäftsführung nahmen 2020 zudem u.a. folgende Termine wahr (zum größten Teil im Format von Video-Konferenzen):

- Sitzungen der Kammern des Anwaltsnotariats am 10.02., 27.07. und am 01.10.2020
- Clearingausschuss Notare am 19.02.2020
- Mitgliederversammlung des DAI am 15.05.2020
- Versammlung des Notarversicherungsfonds und des Versicherungsvereins a.G. am 14.09.2020
- 123. Vertreterversammlung der Bundesnotarkammer am 02.10.2020 in Rottach-Egern
- 242. Präsidiumssitzung der Bundesnotarkammer am 17.01.2020 in Berlin,
- Präsidiumssitzung der Bundesnotarkammer am 06.04.2020
- 243. Präsidiumssitzung der Bundesnotarkammer am 10.07.2020
- 244. Präsidiumssitzung der Bundesnotarkammer am 01.10.2020 in Rottach-Egern
- Sitzung des Berufsrechtsausschusses der BNotK am 18.08.2020 in Berlin
- Sitzung des Berufsrechtsausschusses der BNotK am 17.11.2020
- Beiratssitzung DNotI am 18.06.2020
- Freisprechungsfeier für die ReNo-Auszubildenden 13.07.2020

Statistik

1. Kammermitglieder

Die Zahl der Kammermitglieder betrug

am 01.01.2020	156	Notare
im Berichtsjahr wurden neu bestellt	5	Notare
im Berichtsjahr schieden aus	<u>17</u>	<u>Notare</u>
Stand am 31.12.2020	144	Notare

Von diesen sind tätig im:

AG-Bezirk Bremen	109	Notare
AG-Bezirk Bremen-Blumenthal	14	Notare
AG-Bezirk Bremerhaven	21	Notare

2. Vorstand

Dr. Monika Beckmann-Petey	Präsidentin
Dr. Klaus-Jürgen Starke, Bremen	Vizepräsident
Dr. Nils Bulling	Schatzmeister
Dr. Christoph Förster, Bremen	Schriftführer

Christoph Bardua, Blumenthal
Dr. Sven Klook, Bremerhaven
Dr. Kirstin Grotheer-Walter, Bremen
Kyrulf Petersen, Bremen
Dr. Christian Schultz-Bleis, Bremen
Nicole Stütelberg, Bremen
Dr. Tammo Vitens, Bremen

Geschäftsführung

RA Renzo Hille

Juristische Mitarbeiterin: RAin Tanja Adrians

3. Finanzbericht

Vermögen der Kammer am 01.01.2020	318.805,14 €
-----------------------------------	--------------

Im Geschäftsjahr standen den Kammerbeiträgen
und vermischten Einnahmen

in Höhe von	253.832,34 €
-------------	--------------

Ausgaben in Höhe von gegenüber.	304.487,62 €
------------------------------------	--------------

Vermögen der Kammer am 31.12.2020	268.149,86 €.
-----------------------------------	---------------

Dr. Monika Beckmann-Petey
-Präsidentin-